

Umweltbericht 2021 – 2025

für Grüner-Güggel-validierte Gemeinden und Institutionen

Zentrum Franziskus – Weinfelden

Verwaltung Kath. Landeskirche Thurgau



Katholische Landeskirche  Thurgau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort => Cyrill	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1. Das Zentrum Franziskus stellt sich vor	4
2. Umweltchronik / Projekte und Aktivitäten	5
3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien	6
4. Umweltmanagementsystem (UMS)	8
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen	9
5.1. Wärmeenergie	9
5.2. Strom	10
5.3. Wasser	11
5.4. Papier	12
5.5. Abfall - Recycling	12
5.6. Biologische Vielfalt	13
5.7. CO ₂	13
CO ₂ -Ausstoss des Zentrum Franziskus	13
5.8. Veranstaltungen	14
5.9. Reinigung	14
5.10. Beschaffung	14
5.11. Mobilität	14
5.12. Umweltbildung	14
5.13. Kennzahlentabelle	14
5.14. Zusammenfassende Bewertung	15
6. Umweltziele und -programm	16
7. Gültigkeitserklärung	18
Kontakt	19

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt, Erarbeitung und Zusammenstellung ist das
Umweltteam Zentrum Franziskus,
Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau
Franziskus-Weg 3
CH-8570 Weinfelden

Stand: 7. Juli 2021

Bestätigt und zur Kenntnis genommen vom Kirchenrat

Der Umweltbericht in Papierform wird gedruckt auf Recycling-Papier 80 g

Vorwort Umweltbericht

Die neue Verfassung der Landeskirche Thurgau, welche der Souverän im Juni 2021 angenommen hat, definiert im Artikel 13 die Verpflichtung der Körperschaften zu nachhaltigem Handeln; sie haben das Engagement zur Achtung und Bewahrung der Schöpfung zu fördern, insbesondere durch

1. die sparsame und nachhaltige Nutzung von Ressourcen;
2. den sorgsamem Umgang mit Mitgeschöpfen;
3. die Bevorzugung fair, umweltfreundlich und regional hergestellter Produkte und erbrachter Leistungen;
4. geeignete Informations- und Fortbildungsangebote sowie Projekte.

Diese Bestimmung in der Verfassung war die logische Konsequenz daraus, dass die Katholische Landeskirche des Kantons Thurgau schon 2010 auf Initiative einiger Mitglieder der Synode eine Kommission „Kirche und Umwelt“ ins Leben rief. 2014 wurde dann beschlossen, das Label „Grüner Güggel“ einzuführen. Körperschaften, welche mit diesem Label ausgezeichnet werden, verpflichten sich, die vielfältigen Aspekte der Bewahrung der Schöpfung zu beachten – dazu gehören die Reduktion des Energieverbrauchs, die Wiederverwertung von Wertstoffen und die Optimierung des Wareneinkaufs (lokal, sozial, umweltgerecht, biologisch), aber auch die Biodiversität, die Sicherheit für Mensch und Tier.

Ab 2016 waren dann auch die Mitarbeitenden der Landeskirche dafür, den Vorgaben des „Grünen Güggels“ auf der kantonalkirchlichen Ebene zu folgen. Sie erklärten sich bereit, sich persönlich in diesem Programm zu engagieren. Die Bemühungen um Nachhaltigkeit wurden von den zuständigen Leitungsorganen der Landeskirche, d. h. von Synode und Kirchenrat, wohlwollend aufgenommen sowie finanziell und ideell unterstützt.

Im Herbst dieses Jahres steht die Revalidierung an. Dies bedeutet eine Bestärkung des bisherigen Weges: Wir wollen unsere Bemühungen und unsere Sorge in Zukunft noch gezielter und systematischer auf einen nachhaltigen Umgang mit der Welt ausrichten. Dies bedingt wiederum einen grossen Einsatz der Mitarbeitenden. Wir möchten allen einen grossen Dank aussprechen für das grosse Engagement -insbesondere natürlich den Hauptverantwortlichen des Projektes.

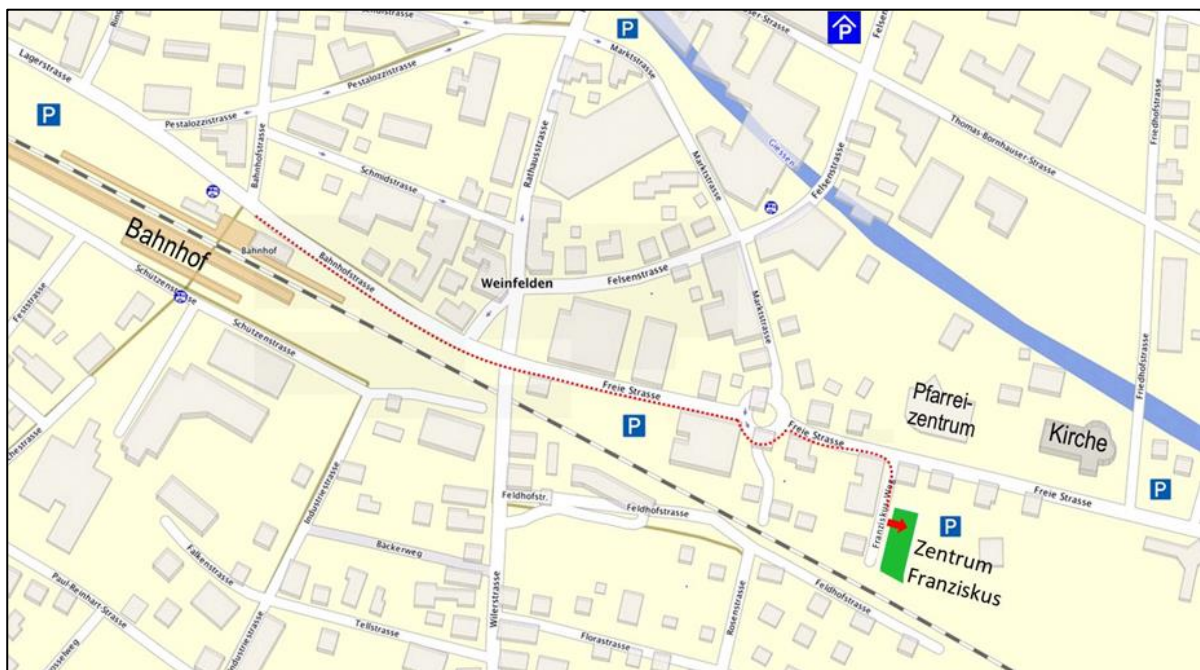
Unser Religionsgründer hat vor 2000 Jahren versucht, seinen Nachfolgenden eine neue Art von Verantwortungsgefühl zu vermitteln - Veränderungen müssen jeweils konkret mittels eigener Schritte angegangen werden. Wir können die Verantwortung der aktuellen Menschheitsgeneration also definitiv nicht wegdelegieren – weder an eine zukünftige Generation noch an eine göttliche Instanz. Wir selbst stehen in der Pflicht.

Katholische Landeskirche Thurgau, 6.7.2021

Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident

I. Das Zentrum Franziskus stellt sich vor

- ☞ Das Zentrum Franziskus (ZF) beherbergt die Verwaltung und die Fachstellen der Kath. Landeskirche des Kantons Thurgau; d.h. es ist Sitz
 - des Generalsekretariats des Kirchenrates (Exekutive der Landeskirche);
 - der Geschäftsleitung der Landeskirche (Sekretariat, Quästorat, Spezial- und Anderssprachigenseelsorge);
 - der Fachstelle Kinder und Jugend (KIJU);
 - der Fachstelle Religionspädagogik (REP) mit Mediothek;
 - der Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung (KEB);
 - der Fachstelle Kommunikation mit Redaktion des Pfarreiblattes forumKirche;
 - der Caritas Thurgau.
- ☞ **Lage:** Das Zentrum Franziskus wurde bewusst nicht in der Kantonshauptstadt, sondern im Zentrum des Kantons gebaut wegen der guten Erreichbarkeit (gute ÖV-Verbindungen, Nähe zum Bahnhof).
- ☞ **Politische Zugehörigkeit:** Das Zentrum Franziskus gehört zur Stadt Weinfelden, die mit rund 11'000 Einwohnern eines der Regionszentren des Kantons Thurgau bildet.
- ☞ **Personen und Stellenetat:** Für die Landeskirche Thurgau arbeiten im Zentrum Franziskus 24 Personen (1'625 Stellenprozent) und für die Caritas Thurgau/Schweiz 7 Personen (320 Stellenprozent). Ausserhalb des Zentrums und zum Teil nebenamtlich arbeiten in der Spezial- und Anderssprachigenseelsorgern noch 22 Personen.
- ☞ **Was gehört dazu?** Zur Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau gehört nur das umseitig beschriebene Grundstück mit dem funktional gebauten Minergie-Haus (als grundlegende Infrastruktur der landeskirchlichen Bedürfnisse), das die landeskirchliche Verwaltung, Organisation und Fachstellen beherbergt, kirchliche Aus- und Weiterbildungen ermöglicht sowie der Caritas Thurgau mit ihrer Sozialanlaufstelle Platz bietet.
- ☞ **Organigramm der Einbettung des Umwelteams** (vgl. Anhang I)
- ☞ **Das Gebäude „Zentrum Franziskus“** ist als Minergiehaus erbaut.
- ☞ **Lageplan des ZF**



Raumaufteilung und Pläne des Zentrum Franziskus

Untergeschoss

Im Untergeschoss sind die Technik-Räume sowie Materialräume und Archiv.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die Räume mit dem meisten Publikumsverkehr:

- Der **Kursraum** für Kurse der Erwachsenenbildung und der Katechese sowie andere Anlässe
- Zwei **Besprechungsräume** für kleine Sitzungen und Besprechungen
- **Caritas Thurgau** mit der Sozial- und Schuldenberatung, ferner die administrative Arbeit für die Hilfswerkvertretung im Asylbereich (Caritas Schweiz).

1. Obergeschoss

Das erste Obergeschoss beinhaltet die Räume für alle Fachstellen der Landeskirche:

- die **Fachstelle Kinder und Jugend**,
- die **Fachstelle Religionspädagogik** mit der **Mediothek**.

Den Kern des Geschosses bilden die Erschliessung mit der Treppe und dem rollstuhlgängigen Lift, die WC-Anlagen und dem Druck-/Kopierbereich. Auf knapp 100 m² bietet die Materialien für den Religionsunterricht, Bücher über Theologie, Katechese sowie für Kinder-, Jugendarbeit und Erwachsenenarbeit an.

2. Obergeschoss

Im zweiten Obergeschoss sind die Räumlichkeiten:

- der **Fachstelle Kommunikation** mit Redaktion forumKirche,
- des **Generalsekretariats** (inkl. Quästorat)
- der **Fachstelle Kirchliche Erwachsenenbildung**.

Auf der Südseite befinden sich ein grosses **Sitzungszimmer** (max. 16 Pers.) und ein **Aufenthaltsraum**.

Dachgeschoss

Es ist unterteilt in eine **Dachterrasse** (Erholung, Apéros, u.ä.) und in eine **Photovoltaik-Anlage**.

Umschwung

- 17 **Parkplätze** (für Angestellte und Besucher) auf der Ost- und Westseite
- Vier Eichenbäume auf der Ostseite
- **Retentionsbecken** für Meteorwasser auf der Südseite
- **Grünfläche** von total 120 m²

2. Umweltchronik / Projekte und Aktivitäten

- Das Zentrum Franziskus wurde 2013-2014 als Minergiehaus neu gebaut und im Juli 2014 bezogen. Eine Fotovoltaik-Anlage wurde auf dem Flachdach erstellt, um einen Teil des Energiebedarfs ökologisch abzudecken.
- November 2016 bis April 2017: Temperatur, CO₂-Gehalt und Luftfeuchtigkeit wurden in den verschiedenen Räumen des Zentrums Franziskus gemessen, um künftig diese besser steuern zu können.
- 6. Dezember 2016: Notfallübung „Arbeitssicherheit mit allen Mitarbeitenden, Verhalten im Brandfall, Verletzungen...“
- Februar 2017: Abfall-Erhebung im Zentrum Franziskus
- Mai 2017: Einrichtung einer Untersite „Grüner Güggel“ auf der Website der KaLkTg. Ausführliche Unterlagen sind auf dem internen Netzwerk Y:Allgemein / Grüner Güggel für die Mitarbeitenden einsehbar.
- Juni 2017: Einrichten einer Recycling-Stelle im EG
- 17. Mai 2017: Mitarbeiter*innen-Info: Verbesserung des Raumklimas, Papiereinkauf und -Verbrauch, Verbesserung des Recycling-Systems
- 29. Oktober 2017: Zertifizierung in Weinfelden
- 7. Dezember 2017: Sicherheitsübung: Reagieren im Brandfall
- 26. Juni 2018: Mitarbeiter*innen-Info: Bike to work, Mehrwegbecher, Ideenspeicher
- 14. August 2018: Mitarbeiter*innen-Info: Zahlen zum Grünen Güggel, Anregungen zum papierlosen Büro
- 18. Juni 2019: Sicherheitsübung

- 4. November 2019: Mitarbeiter*innen-Info: Rückblick Bike to work, Food Waste und Ökologie in Küche, Bad und Toilette
- 27. Oktober 2020: Mitarbeiter*innen-Info: Zahlen zum Grünen Güggl, Ideenspeicher
- Frühling 2021: Einrichtung weiterer Unterseiten "Kirche und Umwelt" auf der Website. Umstrukturierung der Unterlagen auf dem internen Netzwerk Y:Allgemein/Grüner Güggl
- 17. Juni 2021: Mitarbeiter*innen-Info: Zahlen zum Grünen Güggl, Neue Unterseite Website, Digitale Sicherheit



Herbst-Deko beim Hauseingang



Biodiversität vor dem Zentrum Franziskus



Retentionsbecken mit JUSESO-Bus



Franziskus wacht im Eingangsbereich

3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Die Schöpfungsleitlinien wurden vom Umweltteam erarbeitet und anschliessend zur Vernehmlassung allen Mitarbeitenden zugestellt mit dem Wunsch, diese in den Fachteams zu diskutieren. Einige Rückmeldungen wurden in die überarbeitete Fassung eingebracht, andere wurden mit Begründung abgelehnt.

Die Schöpfungsleitlinien wurden vom Umweltteam im Juni 2021 überprüft und für weiterhin richtig und wichtig befunden.

Schöpfungsleitlinien der Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau, Weinfelden

1. Präambel

Unsere Welt ist das „Haus des Lebens“, das in Gott seinen Ursprung hat (vgl. Gen 1-2). Uns ist diese Lebensgrundlage anvertraut, um sie für die kommenden Generationen zu bewahren und zu pflegen. Dazu sind wir bereit und wollen unseren Anteil beitragen.

Als Mitarbeitende des Zentrums Franziskus fühlen wir uns mitverantwortlich für die Bewahrung der Schöpfung und versuchen den Aussagen der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus und dem Erbe des Hl. Franziskus von Assisi zu entsprechen: „Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.“ (LS Nr. 14).

2. Ökologische Ziele

Umweltbelastung: Wir verpflichten uns die Umweltbelastung und den Energieverbrauch in unserem Einflussbereich gering zu halten (Geräte, Verbrauchsmaterialien, Putzmittel...) bzw. nach Möglichkeit zu vermeiden.

Ressourcen: Wir suchen einen bewussten und sparsamen Umgang mit den Ressourcen und Kräften (insbesondere Kontrolle des Energie- und Wasserverbrauchs, Einkauf).

Nachhaltigkeit: Wir pflegen eine stimmige Kosten-Aufwand-Nutzen-Rechnung und unterstützen nach Möglichkeit ökologische Produkte (Fair Trade, biologisch, tierfreundlich, regional) und pflegen ein Recycling. Relevante Umweltgesetze werden anerkannt und eingehalten.

Verbesserungsprozess: Wir gewährleisten einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Als Hilfe dazu führen wir das Kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Güggel“ ein (inkl. Energiebuchhaltung „Grünes Datenkonto“).

3. Bewusstseinsbildung und Information

Ökologische Grundhaltung: Wir fördern das Bewusstsein um das Verwoben-sein allen Lebens und jeglichen Handelns im Wirken nach innen (Mitarbeitende) und aussen (Veranstaltungen, Kurse...). In manchen Bereichen erfordert dies ein verändertes Verhalten von uns.

Motivation: Wir stärken das ökologische Verantwortungsbewusstsein der Einzelnen wie auch des gemeinsamen Wirkungsbereichs durch Informationen und entsprechende Kommunikation. Zudem greifen wir relevante Themen auf und ermöglichen eine Reflexion und Diskussion darüber – dies im Wirken nach innen und aussen – und schaffen dafür eine Plattform.

Partizipation

Wir suchen eine möglichst grosse und effiziente Beteiligung und die Unterstützung aller Mitarbeitenden und gewährleisten einen guten Informationsfluss nach innen und aussen.

4. Kontrolle

Ein Umweltteam beobachtet das Einhalten dieser Schöpfungsleitlinien und fordert Anpassungen ein. Es regt Weiterbildungen, Initiativen und Verbesserungen an und geht auf Rückmeldungen (Anregungen und Kritik) ein.

Umweltteam der Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau

Weinfelden, 6. Juni 2021

Mitarbeitende der Kath. Landeskirche Thurgau

Kommission Umwelt und Kirche des Kirchenrates TG

(Kirchenrat der Kath. Landeskirche Thurgau – positiv unterstützend zur Kenntnis genommen)

(Synode der Kath. Landeskirche Thurgau – positiv unterstützend zur Kenntnis genommen)

4. Umweltmanagementsystem (UMS)

- Das Umweltorganigramm zeigt die verantwortlichen Personen und ihre Zuständigkeitsbereiche im Rahmen des Zentrums Franziskus.
- Namen und Funktionen/Aufgaben des Umweltteams

Vorname	Name	Funktion / Aufgaben
Armin	Meusburger	Mitarbeiter Kirchliche Erwachsenenbildung Umweltbeauftragter
Joel	Meier	Mitarbeiter Kinder und Jugend Zeitplan, Datenmessungen, Recycling
Rita	Zürcher	Mitarbeiterin Kirchliche Erwachsenenbildung Administration, ETL
		Muss im Herbst 2021 neu besetzt werden Einkauf
Manuel	Bilgeri	Mitarbeiter Kommunikation Öffentlichkeitsarbeit
Urs	Brosi	Geschäftsstellenleiter / Generalsekretär Kirchenrat Sicherheitsbeauftragter / Umweltmanagement-Beauftragter

- **Umwelt-Recht:**
Aufgrund der Rechts-Checkliste von oeku haben wir die Einhaltung einschlägiger Richtlinien geprüft und geklärt. Gelten des Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Dies wurde mittels eines Rechtschecks geklärt. Der Rechtscheck wurde im Juni 2021 von den Umwelt- und Sicherheitsbeauftragten wiederholt vorgenommen.
- **Arbeitsicherheit:**
Alle Mitarbeitenden verfügen über die Broschüre „Einführung für Mitarbeitende zum Zentrum Franziskus“, die u.a. über das Verhalten in Notfällen (Feuer, Stromausfall, Unfall...) informiert.
Im Rahmen einer Notfallübung für alle Mitarbeitenden (Dezember 2016 und Juni 2019) wurden die richtigen Reaktionen und Massnahmen geübt. Fluchtwege, Notausgänge, Handhabung der Brandbekämpfung und Erste-Hilfe-Koffer wurden vor Ort gezeigt.
- **Schulung:**
Das ursprüngliche Umweltteam wurde durch unseren kirchlichen Umweltauditor Andreas Frei eingeführt, geschult und begleitet. Kontinuierliche Schulungen zu den Themen Umwelt- und Sicherheitsbelange werden durch das Umwelt- und Sicherheits-Team jährlich mind. 1x im Rahmen der Mitarbeitenden-Info-Anlässe abgehalten.
- Wir informieren uns über die Fortbildungsangebote der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt u.a. im Bereich „Umweltmanagement“ und „Ökologie“ und haben an folgenden Schulungen teilgenommen:
 - 26.11.2016 Thema „Putzmittel“ in Romanshorn
 - 22.03.2017 Thema „Tierethik“ in Weinfelden
 - 20.03.2019 Thema Rein oder nicht rein – Putzmittel in Romanshorn?
- **Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Ein- bis zweimal jährlich findet eine Mitarbeiter*innen-Information statt.
 - Die Mitarbeiter*innen werden zwischendurch per Rundmail über aktuelle Massnahmen und Termine informiert.
 - Im Pfarreiblatt forumKirche und auf der Website der Landeskirche werden regelmässig Artikel zu umweltrelevanten Themen publiziert. Von Mai 2020 bis Mai 2021 wurden 21 Artikel zu Abstimmungen, Biodiversität oder Klimabewegung veröffentlicht. Zudem wurden in diesem Zeitraum 14 Veranstaltungen zu ökologischen/nachhaltigen Themen publiziert.



Mitarbeiter*innen-Info



Titelseite forumKirche zu Klimawandel



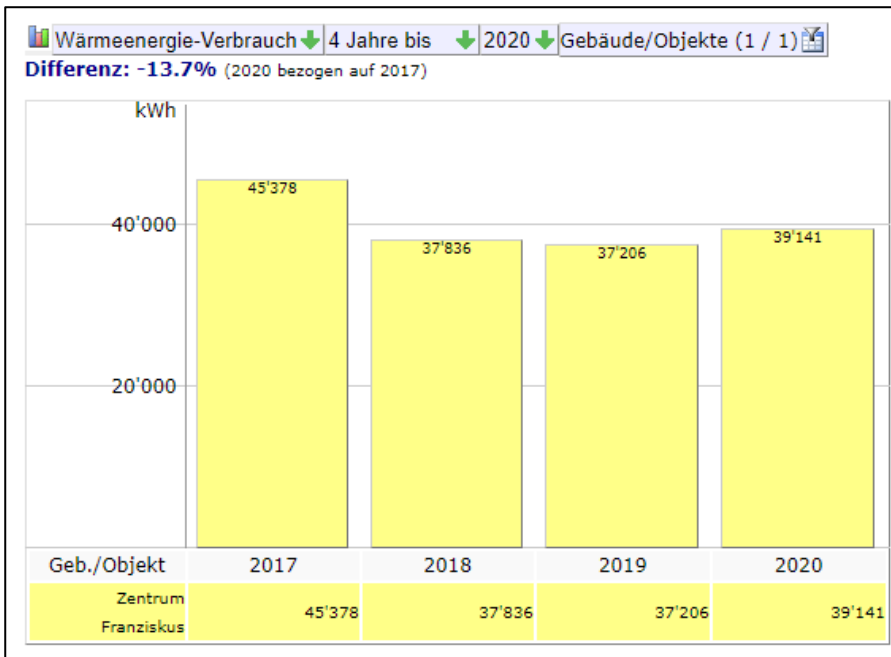
Sicherheitsübung / 1. Hilfe von 2019



Bike to work

5. Umweltbilanz mit Erläuterungen

5.1. Wärmeenergie



Als **Minergie-Gebäude** verfügt das ZF über eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG). Durch die WRG lässt sich die Zuluft in der Kälteperiode um ca. 8°C erwärmen. Sinkt die Aussentemperatur unter ca. 14°C, ergänzt eine Gasheizung den Wärmebedarf. Die Leistung der Gasheizung geht sowohl an die Zuluft (untere Zieltemperatur 21.5°C) als auch an Radiatoren, mit welchen die Raumtemperatur individuell geregelt werden kann. Dabei steigt die Temperatur des Heizwasservorlaufs selten über 38°C. Die WRG dient im Sommer auch zur Kühlung der Zuluft (obere Zieltemperatur 25.5°C). Steigt die Aussentemperatur über ca. 29°C, ergänzt eine Kältemaschine (in Verbindung mit vier Rückkühlern auf dem Dach und einem Kaltwasserspeicher im UG) den Kältebedarf.

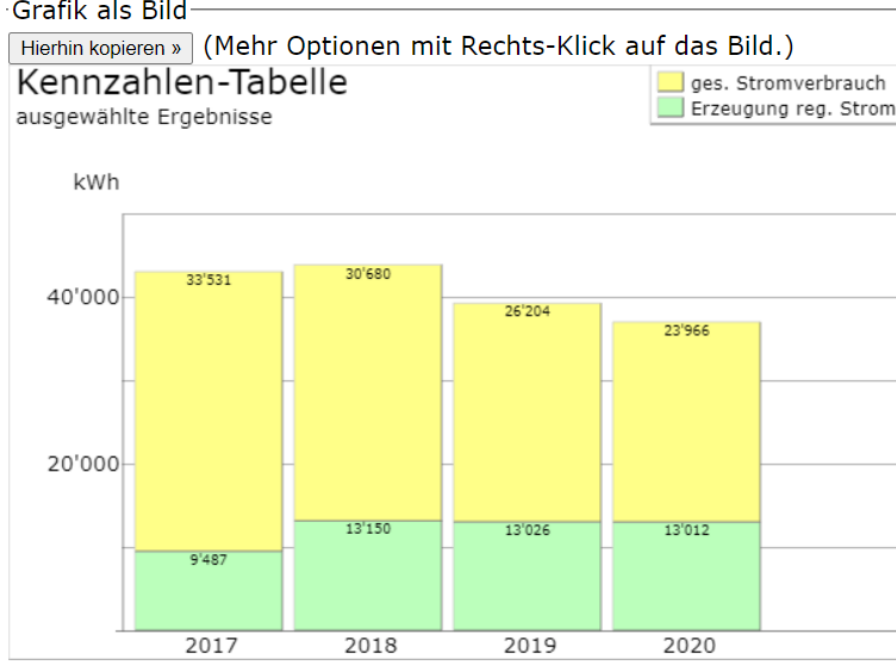
Im Laufe der ersten beiden Jahre wurde die Wärme- und Kühlungsregulierung mehrmals justiert, dabei wurde auch auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingegangen (vgl. Mitarbeitenden-Umfrage). Evtl. ist der leichte Rückgang des Energiebedarfs auf die Feinregulierung zurückzuführen. Die Daten der nächsten Jahre werden weiter gut beobachtet. Der Anstieg im Jahr 2020 geht auf die vermehrte Lüftung aufgrund der Corona-Bestimmungen zurück.

→ Im Rahmen der Minergie-Prüfung wurde anerkannt, dass der hohe Strombedarf für die Kälteanlage im Sommer durch die Photovoltaikanlage gedeckt werden kann. Die dabei definierte maximale Nutzungsdauer der Kälteanlage wurde bislang deutlich unterschritten.

→ Die Bauherrschaft und der Architekt haben – im Sinn der Ökologie – für die Wärme- und Kältegewinnung eine thermische Grundwassernutzung angestrebt. Dazu wurden zwei Grundwasserbrunnen gebohrt und die erforderlichen hydrogeologischen Tests durchgeführt. Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau erteilte schliesslich aber keine Konzession, da die Bauherrschaft keine Mitnutzer fand, um zusammen die erforderliche Mindestabnahmemenge von 100 W zu erreichen (mit der Beschränkung auf relativ grosse Wärmenutzungsanlagen soll die Gefahr von Grundwasserverschmutzungen minimiert werden). Vor diesem Hintergrund entschied sich die Bauherrschaft für den Einbau einer Gasheizung und einer Kältemaschine.

5.2. Strom

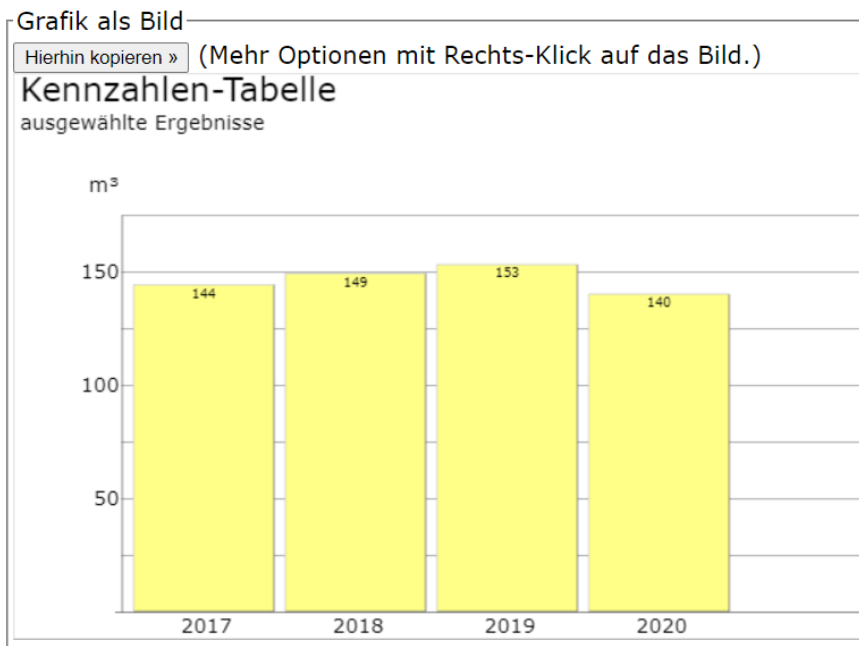
Grafik als Bild



Möglicherweise hat auch hier die verfeinerte Einstellung vor allem der Lüftung und Kühlung (Reduktion in den Nachtstunden und an den Wochenenden) die Energiereduktion bewirkt. Auch hier werden die Daten der kommenden Jahre dies bestätigen müssen.

Das ZF verfügt über eine **Photovoltaik-Anlage (PV)** auf dem Dachgeschoss und umfasst 64 Solar-Module des Typs Megasol M255-60-w mit einer Gesamtfläche von 104.12 m². Es handelt sich um monokristalline Module, zu 100% aus Silizium. Der Zellwirkungsgrad beträgt 18.91%, der Modulwirkungsgrad 15.71%, die Modulleistung max. 255 Wp. Die PV hat damit eine (theoretische) Leistung von max. 16.32 kWp. Die maximal gemessene effektive Leistung beträgt 13.59 kW. Der von der PV erzeugte Strom wird innerhalb des Gebäudes verbraucht. Der an die Technischen Betriebe eingespeiste Überschussstrom ist ausgesprochen gering.
Die PV erzeugte seit ihrer Inbetriebnahme d.h. in genau drei Jahren 44.2 MWh.

5.3. Wasser



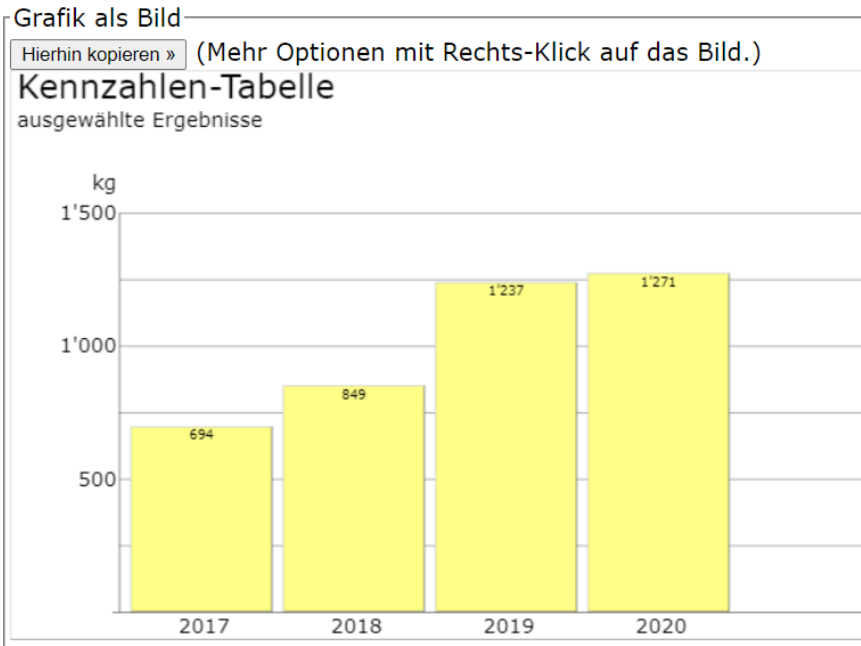
Der Wasserverbrauch ist über die letzten Jahre mehr oder weniger konstant geblieben. Durch die Hygiene-Massnahmen in der Corona-Pandemie wurde mehr Hände gewaschen, aber es waren auch weniger Leute im Haus (keine Kurse, Home Office)

Trinkwasser:

Im Zentrum wird generell zu den Sitzungen und in Kursen Leitungswasser statt Mineralwasser bereitgestellt. Rund 98% des Weinfelder Trinkwassers stammt aus dem Thur-Grundwasser-Strom, die restlichen 2% sind Quellwasser. Der Grundwasseranteil wird nicht behandelt. Das Quellwasser ist permanent überwacht und wird zur Qualitätssicherung präventiv mit UV-Licht behandelt. Das Weinfelder Trinkwasser ist mittel-hart bis hart. Die Gesamthärte beträgt zwischen 26 und 31 französischen Härtegraden. Der Nitratgehalt liegt zwischen 9 und 17 Milligramm/Liter (Toleranzwert 40).

Retention und Versickerung Meteorwasser

Das Meteorwasser, das auf dem Gebäude und auf den umliegenden Flächen niedergeht, wird in ein Retentionsbecken geleitet, das südlich des Gebäudes angelegt wurde. Dort versickert das Wasser in den grossen Grundwasserstrom, der unter der Thurebene durchfliesst (Grundwasserschutzgebiet). Die östlichen und die westlichen Zuleitungen zum Retentionsbecken haben je eine Sicherheitsschliessung, die bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen von der Hauswartung oder der Feuerwehr geschlossen werden können (rot markierte Deckel).



5.4. Papier

Der bisherige **Papierverbrauch** wurde aufgrund der Rechnungen erhoben, was den effektiven Verbrauch nur ungefähr abbildet, da nur nach Bedarf neues Papier bestellt wurde (nicht regelmässig). Neu wurden die Drucker auf doppelseitigen Druck programmiert, was helfen soll, den Papierverbrauch zu reduzieren.

Zudem wurden die **Anzahl Fotokopien** im ZF erhoben. Hier sind die Zahlen verlässlich, da jeweils Ende Jahr abgerechnet wird. Es werden mehr Unterlagen digital versandt. Zudem wurden die Mitarbeiter*innen auf "papierloses Büro" sensibilisiert. Immer häufiger beobachten wir auch, dass an Sitzungen weniger Papier, da-

für mehr Tablets oder Laptops eingesetzt werden.

Seit 2018 wird das weisse Kopierpapier 80g ausschliesslich aus 100% Recycling mit dem Label Blauer Engel eingekauft.

Ab dem Jahr 2020 wird auch der Geschäftsbericht der Katholischen Landeskirche Thurgau auf 100%-Recycling-Papier gedruckt (Masse = rund 250 kg p a).

5.5. Abfall - Recycling

Recycling

Damit wertvolle Rohstoffe einer Rückgewinnung zugeführt werden können und unsere Restabfallmenge kleiner wird, haben wir verschiedene Verbesserungs- und Informationsmassnahmen vorgenommen – dies auch aufgrund der Mitarbeiter*innenbefragung.

Eine neu eingerichtete 7 „Recycling-Sammelstelle“ (Juni 2017) erleichtert das Sortieren und Rückführen der Rohstoffe wie Glas, PET, Plastik (KuhBAG), Alu, Weissblech, Papier, Karton, Grünabfall (Kompost), Batterien usw. Zudem werden Drucker-Toner-Patronen gesammelt und einer Wiederverwendung zugeführt.

Wir erhoffen uns durch das klarere Trennsystem, aber auch durch einen bewussteren Umgang (Sensibilisierung) mit den Rohstoffen eine Reduktion des anfallenden Restmülls zu erreichen.

Recyclingübersicht: (Anzahl Sammelstellen eintragen)

Gebäude / Raum	Altpapier	Karton	Altglas	PET	Batterien	Küchenabfälle	Gartenabfuhr	Blech, Alu
Zentrum Franziskus EG			X	X	*			X
Zentrum Franziskus 2. OG	X	X	X			X		X
Zentrum Franziskus UG	X	X	X					
Parkplatz						X	X	

*Entsorgung durch die Fachstellen

Erhebung Abfallverbrauch

Aufgrund der Befragung unserer Reinigungsfirma konnte die Restabfallmenge eruiert werden: Es ist pro Woche ein 60 l Abfallsack. Die wiederverwertete Altpapiermenge liegt bei ca. 2000 kg pro Jahr. Der Abfallverbrauch ist über die Jahre hinweg stabil. Sammeltransporte in die KVA bzw. der gesammelten Wertstoffe in den Werkhof werden jeweils nach Bedarf organisiert.

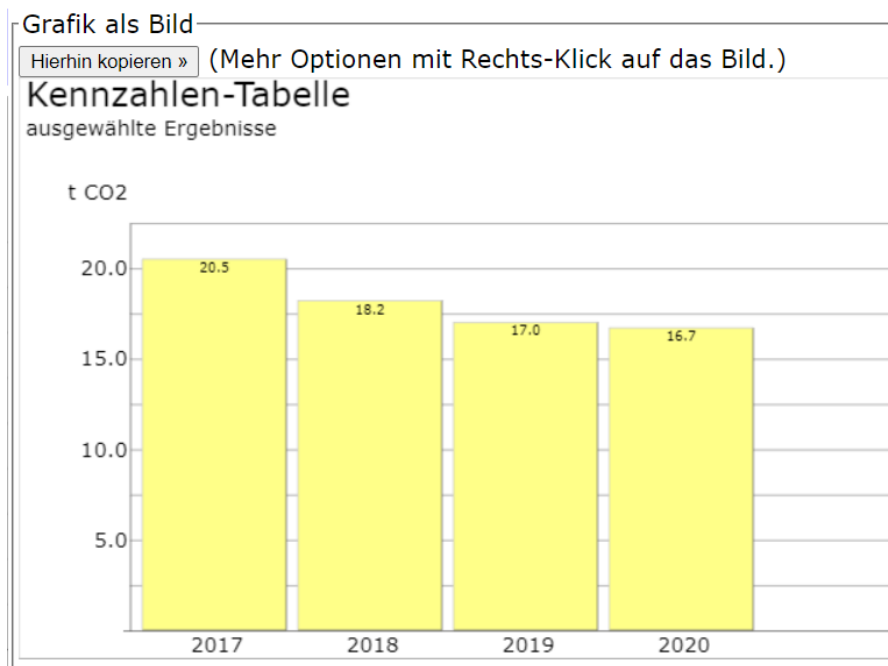
Nochmalige Überlegungen zum Umgang mit dem Abfallaufkommen führten dazu, dass ab wir ab 2022 die Menge der Abfallsäcke stärker kontrollieren.

5.6. Biologische Vielfalt

Aufgrund des nur kleinen Umschwungs ist die biologische Vielfalt gering: Bäume bei den Parkplätzen, kleine Rabatten, und der Platz mit dem Retentionsbecken – das sind 120 m². Das Retentionsbecken wird jeweils sich selbst überlassen und nur ein bis zwei Mal jährlich / erst ab Juli gemäht. Pflanzen bei der Fotovoltaik-Anlage müssen kurz gehalten werden, damit sie nicht die Sonneneinstrahlung beeinträchtigen.

5.7. CO₂

CO₂-Ausstoss des Zentrum Franziskus



Ergebnisse der Raumklima-Messung im ZF:

Durch die Mitarbeiterbefragung 2016 wurden uns sehr unterschiedliche Wahrnehmungen in Bezug auf die Raumqualität mitgeteilt (Temperatur, Zugluft und Luftqualität). Darauf beschloss das Umweltteam diese subjektiven Wahrnehmungen durch konkrete Messungen in den Büroräumen zu verifizieren.

Je eine Woche wurden die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und die Luftqualität (CO₂ / ppm) in allen Räumen gemessen. Dies im Zeitraum von Nov. 2016 bis März 2017, der sehr unterschiedlichen Aussenbedingungen mit sich brachte, aber erstaunlicherweise ein relativ homogenes Erscheinungsbild lieferte.

Die gemessenen Daten bestätigen ein gutes bis sehr gutes Raumklima. – Zudem wurde versucht, das Raumklima den Wünschen der Mitarbeitenden entsprechend anzupassen (Feinregulierung der Klimaanlage bzw. der Lüftung durch Urs Brosi).

5.8. **Veranstaltungen**

Die Fachstellen bemühen sich, für ihre Anlässe und Kurse saisonale und regionale, sowie fair gehandelte und produzierte und z.T. biologische Produkte einzukaufen. Bei der Planung der Veranstaltungen wird auf die Erreichbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel geachtet (Zeitfenster). Mehrweggeschirr und fachgerechtes Recycling sind Standard. So setzt zum Beispiel die KIJU bei Anlässen auf Mehrwegbecher oder kauft ökologische Rechaudkerzen ein.

5.9. **Reinigung**

Unsere Reinigungsfirma „Sauberveree“ ist ökologisch sensibilisiert und verwendet weitestgehend ökologisch empfohlene Reinigungsmittel. Einmal pro Jahr soll ein Gespräch mit der Inhaberin betreffend Einkauf von Hygienepapier und Reinigungsmittel stattfinden.

5.10. **Beschaffung**

Der Einkauf von Büromaterialien wird jeweils zentral für alle Fachstellen (ohne Caritas) eingekauft. Nebst der Beschaffung von Papier, wird auch bei Kaffee, Tee oder Zucker auch ökologische Standards geachtet. Seit Anfang 2020 werden die Kaffeepads nicht mehr in Einzelverpackungen gekauft. Der Einkauf von Computern erfolgt über unsere IT-Firma, wobei bisher die Einflussnahme gering war.

5.11. **Mobilität**

Die Fachstelle KIJU verwendet für ihre Bedürfnisse einen Personenbus (Diesel – rund 12.000 km jährlich) sowie einen PW (Diesel – jeweils 8000 km jährlich) mit Anhänger, die bei Bedarf auch anderen Fachstellen zur Verfügung stehen. Beim Kauf des neuen PW's im Frühling 2021 hat man sich für eine Kombination von Erdgas und Benzin entschieden. Die Line "natural power" von Fiat verursacht 33% weniger CO₂-Emissionen als ein Benziner und 95% weniger Partikelemissionen als herkömmliche Kraftstoffe.

Auch konnte jedes Jahr mind. 1 Team zur Aktion "bike to work" aufgeboten werden, welches wenigstens Signalwirkung als Resultat zeigt.

Die private Mobilität (ausserberuflich und zur Arbeit) ist hingegen nicht direkt beeinflussbar – nichts desto trotz werden auch weiterhin Aufklärung und Bewusstmachung auf den Mitarbeitenden-Info-Anlässen betrieben.

5.12. **Umweltbildung**

Anlässlich der Mitarbeiter*innen-Informationen, aber auch durch entsprechende eigene oder fremde Kursangebote und Kampagnen (Fastenopfer, oeku) werden die Mitarbeiter*innen sensibilisiert, ein entsprechendes Verhalten und einen angemessenen Lebensstil zu pflegen und entsprechende Impulse zu setzen.

5.13. **Kennzahlentabelle**

Organisations- und Umweltkennzahlen – Zentrum Franziskus

Bezugsgrößen					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte	MA	20.2	20.4	21.2	21.2
Nutzfläche	m ²	1'267.5	1'267.5	1'267.5	1'267.5
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
Wärmemenge unbereinigt	kWh	52'378	43'922	40'715	40'440
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	12.6	10.5	9.8	9.7
Wärmekosten	CHF	3'652	2'513	2'495	2'418
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Stromverbrauch	kWh	33'531	30'680	26'204	23'966
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	3.35	3.07	2.62	2.40
Stromkosten	CHF	6'235	6'230	5'209	4'590
Erneuerbare Energien					

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Energieverbrauch	MWh	85.9	74.6	66.9	64.4
Erzeugung reg. Strom	kWh	9'487	13'150	13'026	13'012
Wasser-Verbrauch					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Wasserverbrauch	m ³	144	149	153	140
Wasserkosten	CHF	298	304	276	181
Materialeffizienz: Papier					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Papierverbrauch	kg	694	849	1'237	1'271
Recyclingpapier	%Anteil	72	59	40	39
FSC-Papier	%Anteil	28	41	38	41
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	22	20
CO ₂ -Emissionen Papier	t CO ₂	--	--	--	--
Papierkosten	CHF	1'455	2'632	38'160	36'347
Abfall-Entsorgung					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Abfallaufkommen	m ³	14.2	14.2	14.2	14.2
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
ges. Grundstücksfläche	m ²	1'362.0	1'362.0	1'362.0	1'362.0
überbaute Fläche	m ²	430.0	430.0	430.0	430.0
versiegelte Fläche	m ²	932.0	932.0	820.0	820.0
begrünte Fläche	m ²	--	--	112.0	112.0
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	15.9	13.6	12.4	12.1
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	20.5	18.2	17.0	16.7

5.14. Zusammenfassende Bewertung

Im Laufe des Zertifizierungsverfahrens kam das Umweltteam – gestützt auf die Situationsanalyse sowie die Mitarbeitenden Befragung – zur Überzeugung, einige Änderungen und Schwerpunkte zu setzen. Sichtbare Erfolge stärken die Motivation, weiter am Thema Ökologie zu bleiben und sich noch mehr zu engagieren.

Wesentliche Ziele, Schwerpunkte – was wurde konkret angestrebt und erreicht?

- **Umweltbildung:** Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Befragung und Mitteilungen (per Mail) sowie die Mitarbeitenden-Versammlung sind uns wichtig und konnte gefördert werden.
- **Papierverbrauch:** Es war erfreulich festzustellen, dass wir beim weissen 80g-Papier schon eine optimale Lösung beachten. Als weiterer Punkt wurde bei den allgemeinen Druckern doppelseitiger Druck als Standard festgelegt. Der Geschäftsbericht 2020 wurde zum ersten Mal auf 100% Recycling-Papier gedruckt.
- **Energie/Strom:** Die Steuerung der Lüftung bzw. Klimaanlage wurde in der Nacht und am Wochenende optimiert, was zu nicht unwesentlichen Einsparungen verhalf. Zudem wurden drei Drucker in verschiedenen Büros aus dem Dienst gestellt.
- **Heizung/Lüftung:** Durch das Messen von Temperatur, CO₂ und Luftfeuchtigkeit konnte den Mitarbeitenden aufgezeigt werden, dass die Temperatur-Wahrnehmung individuell sehr unterschiedlich ist. Die Lüftung konnte in verschiedenen Bereichen anders eingestellt werden, so dass die Mitarbeitenden vor negativen Folgen besser geschützt sind.
- **Recycling:** Durch die verstärkte Information (Mitarbeitenden-Info-Veranstaltungen) und die transparente Trennung sowie die zentrale Sammelstelle für Wertstoffe im EG konnte mehr Klarheit und Effizienz vermittelt werden.

- **Reinigung:** Dadurch, dass Jozefina Djordjevic (Reinigungsfirma „Sauberfee“) an der Konvoi-Veranstaltung über ökologische Reinigungsmittel teilgenommen hat, konnte eine höhere Sensibilität für diesen Bereich gefördert werden.
- **Arbeitssicherheit:** Die Wiederholung der Notfallübung sowie die verfeinerte Information (Broschüre, konkrete Hinweise) förderte das Verständnis und Sicherheitsgefühl der Mitarbeitenden.
- **Veranstaltungen:** Zu den Sitzungen und in Kursen wird Leitungs- statt Mineralwasser serviert bzw. bereitgestellt.

6. Umweltziele und -programm

Wichtige Ziele der nächsten 4 Jahre:

Umweltteam

- Nach diversen Wechseln im Team werden im Herbst 2021 die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten neu geklärt und verteilt. Sitzungen des Teams sollen regelmässiger geplant und durchgeführt werden.

Umweltbildung

- Die Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen bleibt weiter ein zentraler Punkt, damit die ökologische Entwicklung mitgetragen wird – dies durch regelmässige Mitteilungen via Rundmail sowie die Mitarbeiter*innen-Informationen ein- bis zweimal pro Jahr. Gesetzte Ziele können nur erreicht werden, wenn sich alle einsetzen.

Papier:

- Es werden Bemühungen angestrebt, auch für farbiges Papier und Kuverts eine gute Recycling-Lösung zu finden (Erst bei Neubeschaffung messbar)
- Der digitale Versand und das digitale Speichern/Ablegen von Dokumenten sollen weiterhin gefördert werden. Es ist zu prüfen, ob in der Mailsignatur ein Vermerk zu sparsamen Ausdruck angebracht werden kann.
- Papierverbrauch und Kopien sollen bis Ende 2025 um weitere 10% reduziert werden (jährlich nachzuweisen)

Veranstaltungen/Beschaffung

- Der Einkauf für den Eigengebrauch und für Veranstaltungen kann noch etwas ökologischer ausgerichtet werden. Künftig soll 100% Kaffee, Tee, Kaffeeahm, Zucker aus fairtrade und/oder biologischer Produktion.
- WC-Papier und Handtuch-Papier sollen zu 100% aus recyceltem Papier bestehen

Strom:

- Die Sensibilisierung zu Standby/Ausschalten der Elektrogeräte (PC) muss kontinuierlich kommuniziert werden. Evtl. können die Schalter beim Pult sichtbarer montiert werden oder Hinweiskleber am Bildschirm helfen.
- Der Stromverbrauch soll bis Ende 2025 – gegenüber 2021 – um 5% gesenkt werden



Photovoltaik-Anlage auf dem Dach



Zertifizierungsfeier 2019 in Weinfelden

Umweltprogramm 2021 - 2025

Umweltteam Grüner Güggel

	B	C	D	E	F	G
1	Umweltprogramm Zentrum Franziskus – Verwaltung Kath. Landeskirche Thurgau, Weinfelden 2021-2025					
2		Stand: 29.06.2021	in Bearbeitung			
3	Umweltbereich	Umweltziel	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
4	Abfall / Recycling	Sensibilisieren MA - Reduktion Abfall um 2% n.a.	Mitarbeitenden-Info - Aufzeigen - Abfallsäcke kontrollieren (Einkauf durch uns prüfen)	Umweltteam - EK	Ende 2021	
5		Putzzeitpunkte - Abfalltrennung	Gespräch und Information mit Jozefina, Lydia und Juan: wer entsorgt was und wohin?	Umweltteam - EK	Ende 2021	
6		Entwicklung bei Plastiksammlung verfolgen	lohnt es sich oder nicht	Umweltteam - EK	Ende 2021	
7						
8						
9						
10	Arbeitsicherheit	Mitarbeitenden-Übung	jährlich eine Übung zum Thema Arbeitsicherheit	Urs		jährlich
11						
12						
13	Beschaffung	Kaffee 100% aus fair trade und/oder biologisch	Einkauf steuern - Gespräch mit Einkauf	Umweltteam - EK	Ende 2022	
14		Kaffeerahm und Zucker 100% biologisch und regional	Einkauf steuern, Gespräch mit Einkauf	Umweltteam - EK	Ende 2022	
15		100 % ökologisches WC-Papier und Handtuchpapier	mit Person die Beschaffung macht klären, Ziel - 100 % Recycling Papier	Umweltteam - EK	Ende 2022	
16		Putzmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste	Putzmittel erfassen und prüfen, Gespräch mit Jozefina	Umweltteam - EK	Ende 2022	
17		Tee im ZF 100 % ökologisch beschaffen	Einkauf steuern - Gespräch mit Einkauf	Umweltteam - EK	Ende 2022	
18						
19						
20						
21	Biodiversität	erster Schnitt des Grases erst im Juli	Gespräch mit Juan	Umweltteam	jährlich	erledigt - erfolgt jedes Jahr so
22						
23						
24	Bildung (ökologische)	MA-Info Anlässe	jährliche Mitarbeitenden-Versammlung und Info / 2-4 digitale Mitarbeitenden-Info jährlich	Umweltteam / Armin / Manuel	jährlich	regelmässig
25		Info-Bereich und GG-Unterlagen auf Website und internem Netzwerk errichten	Unterseite auf Website mit Manuel weiter einrichten GG-Bereich im Allgemein-Bereich des Internen Netzwerkes Übersicht der ForumKirche GG und Öko Beiträge auf Website	Armin / Manuel	Ende 2021	dauerndes Bewirtschaften und aktualisieren
26						
27						
28						
29	Büro	Papier: Papierverbrauch sparsamer erfassen	nach Rechnungen erfasst, auch forumKirche separat	Umweltteam / Rita	Ende 2021	
30		Recycling-Papier-Lösung suchen für farbiges Papier	Möglichkeiten suchen; Angebote einholen; Prüfen ob diese Diversität an Farben nötig - ev. reduzieren auf 4 Pastell-Farben nach Blauer Engel	Einkauf	vor nächster Bestellung	
31		Reduktion des Papierverbrauchs um 5%	Mitarbeitenden-Information - hin zu einem papierlosen Büro. (durch digitalen Versand und digitales Sescichern/Ablegen)	Umweltteam / Armin	Ende 2022	
32		Recycling-Couverts 100 % anschaffen	Einkauf, Verhandlung mit Druckereien	Einkauf	vor nächster Bestellung	
33						
34						
35						
36	Verzorg./Lichtverbr.	Reduktion um jährlich 2 %	Feinabstimmungen und Optimierung	Urs	regelmässig	
37						
38						
39						
40	Mobilität	2 Gruppen machen bei bike to work mit	Vorinformation und Einladung zum Projekt "Biketowork"	Rita	jährlich	
41						
42						
43	Strom	Umstellung auf "grünen Strom"	Gespräch mit Geschäftsleitung - eruieren der Mehrkosten	Umweltteam / Urs	Ende 2022	neue Gesoräche führen
44		Stand-By-Taster zu 90% am Ende des Arbeitstages verzw.	Taster sichtbarer platzieren, Bildschirm-Aufkleber; wiederholtes Sensibilisieren - bei GG-MA-Info-Anl.	Umweltteam / Armin	Ende 2021	
45						
46						
47	Umweltrecht	Einhalten der Anforderungen des Umweltrechts	Abstimmung zw. Armin und Urs	Urs		jährlich durch U. Brosi
48		Rechtscheck durchführen	ditto	Urs		jährlich durch U. Brosi
49						
50						
51	Veranstaltungen	Einkauf für Veranstaltungen ökologischer ausrichten	Betrifft alle PS der KaLKT und Anderssprachige uam. Seelsorge... - Mitarbeitende sensibilisieren Einkaufsrichtlinien für Veranstaltungen (ökologisch, regional, fair, bio) überarbeiten und anwenden	Stellenleiter / Umweltteam	Ende 2022	
52						
53						
54	Wasser	Reduktion des (Warm-)Wasser-Verbrauchs (nach Sars-Cov-2-Vorschriften) um 2 %	Gespräch mit Urs / Andrea (wegen Hygiene-Vorschriften)	Armin / Urs	Sommer 2022	
55		ditto	Wasserspareinsätze installieren Sanitär	Armin / Urs	Sommer 2022	
56						
57						
58	Finanzanlagen	ethische Beurteilung einführen	Anfrage an den Kirchenrat	Andrea / Armin / Umweltteam	Ende 2021	
59						
60						
61						
62						
63						
64						

7. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2021 - 2025 des Zentrum Franziskus - Verwaltung der Katholischen Landeskirche Thurgau, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden, angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel/Grünen Hahn/Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirche und Umwelt.




Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Weinfelden, 01. Oktober 2021

Dietmar M. Cords
- Kirchlicher Umweltrevisor –
Mauthausweg 6, D-88239 Wangen im Allgäu

Kontakt

Nehmen Sie mit dem Umweltbeauftragten, der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt oder dem Kirchlichen Umweltberater Kontakt auf:

-  wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik
-  wenn Sie mitmachen wollen
-  wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen

Wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Kontakt Verwaltung / ZF

Zentrum Franziskus / Verwaltung der Kath. Landeskirche Thurgau
Urs Brosi
Franziskus-Weg 3
8570 Weinfelden
ur.brosi@kath-tg.ch
071 626 11 13

Umweltbeauftragter

Armin Meusburger
Franziskus-Weg 3
8570 Weinfelden
armin.meusburger@kath-tg.ch
071 626 11 53

Kontakt oeku – Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18
CH-3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Kurt Aufderreggen; info@oeku.ch

Kontakt Kirchlicher Umweltberater

Naska GmbH
Röntgenstr. 44
8005 Zürich
Tel. 044 241 27 25
Andreas Frei; andreas.frei@naska.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltrevisor ist der 30. Okt. 2025